

Germanistik

Verliehener Titel

Master of Arts in Sprachen und Literaturen: Germanistik

Studiensprachen

Studium auf Deutsch

Studienbeginn

Studienbeginn im Herbstsemester (September) oder im Frühlingssemester (Februar)

Zugang zu weiterführenden Studien

Dieses Masterprogramm gibt auch Zugang zum Doktoratsprogramm [Sprachwissenschaft](#).

Im Masterprogramm können die Studierenden in den drei Studiengängen Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik und Germanistische Literaturwissenschaft ihren Interessen entsprechende Schwerpunkte setzen.

In der Linguistik erhalten sie in projektorientierten Seminaren Einblick in aktuelle Forschungen; zentrale Themenfelder sind Dialektologie, Spracherwerb, Sprachgebrauch und Variationslinguistik.

In der Mediävistik wird mittelalterliche Literatur im Zusammenspiel mit Entwicklungen der Gesellschaft, ihrer Wissensbestände, Denkformen und medialen Techniken betrachtet. Internationale Graduiertentreffen, Handschriftenpraktika sowie ein interdisziplinäres Ergänzungsprogramm bereichern das Studium.

In der Literaturwissenschaft befassen sich die Studierenden mit literarischen Texten und Narrativen in allen Medien ab dem 16. Jahrhundert. Dabei wird komparatistische Fragestellungen und intermedialen Zusammenhängen ein hoher Stellenwert zugemessen.

Profil des Studienprogramms

Das Masterstudium vertieft die germanistischen Kenntnisse, wobei Sie in den drei Studiengängen *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Germanistische Literaturwissenschaft* unterschiedliche Schwerpunkte setzen können. Die Ausbildung bereitet darauf vor, die Techniken und Methoden mindestens eines der drei Studiengänge so zu erlernen, dass Sie diese selbständig zur wissenschaftlichen Urteilsbildung und für erste eigene Forschungen wie beispielsweise die Masterarbeit einsetzen können. Die umfassende Ausbildung befähigt Sie u.a., die erworbenen Kenntnisse für den Deutschunterricht auf verschiedenen Stufen und für andere Arbeitsgebiete nutzbar zu machen. Gleichzeitig sichert das Masterstudium den Anschluss an die Forschung.

Die *Germanistische Linguistik* bietet den Studierenden ein

Masterprogramm an, das nicht nur auf eine Konsolidierung linguistischen Grundlagenwissens abzielt, sondern auch die Teilhabe an den Forschungsschwerpunkten der beiden Professuren garantiert. In regelmässig angebotenen projektorientierten Masterseminaren findet eine Auseinandersetzung mit Fragen des Spracherwerbs, des Sprachgebrauchs, der Sprachvariation sowie einer sozio- und wahrnehmungslinguistisch ausgerichteten Dialektologie statt. Als schweizweit einzige Universität bietet Freiburg eine germanistische Profilbildung mit einem dialektologischen oder allgemein forschungspraktischen linguistischen Schwerpunkt an, dies bei gleichzeitiger Anschlussfähigkeit an die Ausbildung für den Unterricht an Maturitätsschulen.

Die *Germanistische Mediävistik* deckt in ihren Masterveranstaltungen unterschiedliche literarische Gattungen des frühen, hohen und späten Mittelalters sowie methodische Ansätze in möglichst grosser Breite ab. Ein Masterkurs im Rahmen der «Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik» setzt komparatistische Schwerpunkte, insbesondere in Bezug auf romanisch-deutsche Literaturbeziehungen in Mittelalter und Früher Neuzeit. Aktuelle literatur-, medien- und kulturtheoretische Theorien werden in Masterseminaren und im Mediävistischen Forschungskolloquium diskutiert; das Kolloquium des Mediävistischen Instituts ist dem interdisziplinären Austausch gewidmet.

Die *Germanistische Literaturwissenschaft* erforscht deutschsprachige literarische Texte in ihren historischen und systematischen Zusammenhängen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Sie widmet sich z. B. Fragen nach dem Funktionieren von Literatur und literarischen Gattungen, der Untersuchung einzelner literarische Werke und Werkgruppen, den Beziehungen zu anderen Literaturen und Künsten usw. Zum besonderen Profil der Freiburger *Germanistischen Literaturwissenschaft* gehören Schwerpunkte in den Bereichen der Methodenreflexion und intermedialen Literaturanalyse. Aufgrund der besonderen sprachlichen und kulturellen Lage von Freiburg-Fribourg nehmen zudem komparatistische Fragestellungen einen zentralen Stellenwert ein.

Studienaufbau

Studienstruktur

90 ECTS-Kreditpunkte + 30 ECTS-Kreditpunkte optional in einem Nebenprogramm nach Wahl, 3 bis 4 Semester

Studienplan

<http://studies.unifr.ch/go/rC-uD>

Zulassung

Masterstudiengänge bauen auf die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf.

Inhaberinnen und Inhaber eines universitären Bachelorabschlusses einer Schweizer Universitären Hochschule werden ohne

Bedingungen zum Masterstudium zugelassen, wenn sie, je nach gewünschtem Masterstudium, 60 oder 90 ECTS-Kreditpunkte in derselben Studienrichtung erworben haben. Es können jedoch Auflagen verfügt werden. Dasselbe Prinzip gilt für Inhaberinnen und Inhaber eines ausländischen universitären Bachelorabschlusses, der von der Universität Freiburg anerkannt und als gleichwertig eingestuft wird.

Inhaberinnen und Inhaber eines Schweizer oder ausländischen universitären Bachelorabschlusses, der von der Universität Freiburg anerkannt und als gleichwertig eingestuft wird, welche diese Bedingung nicht erfüllen, können mit Bedingungen (vor Beginn des Masterstudiums zu erbringen) und/oder Auflagen (während des Masterstudiums zu erbringen) zum Masterstudium zugelassen werden. Diese Studienleistungen dürfen 60 ECTS-Kreditpunkte nicht überschreiten. Dasselbe trifft für Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorabschlusses einer Schweizer Fachhochschule zu, gemäss den massgebenden Konventionen.

Die spezifischen Zulassungsbedingungen jedes Masterstudienprogrammes bleiben vorbehalten.

Varianten

Wird auch als Nebenprogramm angeboten (30 ECTS-Kreditpunkte).

Kontakt

Philosophische Fakultät
Departement für Germanistik
studienberatung-germanistik@unifr.ch
<http://studies.unifr.ch/go/de-german>